

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 17.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

es war kaum erwartet worden, dennoch haben sich die Ministerpräsidenten und die Bundeskanzlerin in wichtigen Fragen auf eine gemeinsame Linie bei der weiteren Eindämmung des Corona-Virus verständigen können. Wir berichten exklusiv in diesem Newsletter. So gilt der baden-württembergische Weg des Neustarts bei Schulen und Kitas nach den Sommerferien in ganz Deutschland. Für alle weiteren Maßnahmen gilt die ebenfalls von uns in BW vorgeschlagene Faustregel: Wenn Kontakte nachverfolgt werden können, finden Liberalisierungen statt. Wenn das nicht möglich ist, wie bei großen Sport-Events, Konzerten, Straßenfesten u.ä., können diese zunächst bis zum 31. Oktober 2020 nicht stattfinden. Auch wenn dies das Aus für die Straßenfeste in Schriesheim und Ladenburg, sowie für die Kirchweihen in Edingen-Neckarhausen, Hirschberg und Dossenheim bedeuten wird (die großen Ortsfeste vom August 2020 mussten schon zuvor abgesagt worden): Es ist eine richtige Entscheidung, dort vorsichtig und besonnen zu bleiben, wo sich das Virus unkontrolliert ausbreiten könnte. Hier sollten wir klar zu den Entscheidungen stehen! Nicht ohne Grund widmen wir etliche Recherchen derzeit anderen Ländern, heute wieder einmal Brasilien, Schweden und China. Wir müssen uns die dortigen Entwicklungen genau anschauen. In der globalisierten Welt ist das Virus eben nicht besiegt, solange es nicht weltweit zurückgedrängt werden kann.

Wir haben heute auf Wunsch die Kinderstudie (derzeit nur in Englisch) angehängt. Und wer den Cartoon nicht versteht: Er zeigt den baden-württembergischen Innenminister, der regelmäßig im Sonnenstudio sitzt.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

17.06.2020: 187.184 Fälle insgesamt (& 345); 8.800 Todesfälle (& 30)

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 8:05 Uhr)

Landesebene:

17.06.2020: 35.223 Fälle insgesamt (& 42); 1.816 Todesfälle (& 5); 32.948 genesen (& 41).

Im Land sind aktuell **459 Menschen infiziert**, erneut ein Rekordtiefwert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

17.06.2020: 972 Fälle insgesamt (& 1); 40 Todesfälle (-); 923 genesen (-).

Im Kreis sind aktuell **9 Menschen infiziert**.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Ministerpräsidentenkonferenz einigt sich auf gemeinsames Vorgehen

Die Corona-Lockerungen sind seit Wochen das ein umstrittenes Thema zwischen Bund und Ländern. Nach langem Streit um Regeln für Schulen, Maskenpflicht, Abstandsregeln und Großveranstaltungen einigten sich die Länder heute Abend wie folgt:

An den bisherigen Regeln zu Mindestabstand und Hygienemaßnahmen wird festgehalten. Der Mindestabstand von 1,5 Metern, verstärkte Hygiene-Maßnahmen sowie das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen in bestimmten öffentlichen Bereichen und das Instrument der Kontaktbeschränkungen haben sich bewährt und werden fortgeführt.

Die Länder haben im Rahmen der gemeinsamen Sitzung mit der Kanzlerin dem von der GroKo erarbeiteten Konjunkturpaket zugestimmt. Nun muss noch der Bundesrat zustimmen.

Die Schulen sollen spätestens nach den Sommerferien in allen Ländern in den Regelbetrieb zurückkehren. Hier ist Baden-Württemberg Vorreiter. Das gilt, falls sich die Infektionslage in der Corona-Krise weiterhin gleichbleibend gut entwickle.

Die Bundesländer wollen Großveranstaltungen grundsätzlich bis mindestens Ende Oktober verbieten. Dies gilt für solche Veranstaltungen, bei denen eine Kontaktverfolgung und die Einhaltung von Hygieneregeln nicht möglich sei.

Über 6 Millionen Downloads der Corona-Warn-App

Über 6 Millionen Downloads der Corona-Warn-App seit Dienstag - Ein guter Start, der natürlich noch verstetigt werden muss. Um viele Menschen in Deutschland, die noch über ein älteres Smartphone verfügen, nicht von der Verwendung der App auszuschließen, will die Bundesregierung bei Apple und Google erreichen, dass die Mindestvoraussetzungen heruntergeschraubt werden.

<https://www.tagesschau.de/inland/corona-app-downloads-101.html>

Zulassung für zweite Corona-Impfstoffstudie erteilt

Das Tübinger Unternehmen CureVac darf mit der klinischen Prüfung seines Impfstoffkandidaten gegen Corona beginnen. Das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Langen erteilte dem Unternehmen die Zulassung, den Wirkstoff an gesunden Freiwilligen zu testen, wie das Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel am Mittwoch mitteilte. Ende April hatte bereits das Mainzer Unternehmen Biontech die Genehmigung erhalten, seinen Wirkstoff an gesunden Freiwilligen zu testen.

<https://www.curevac.com/de/news/curevac-receives-regulatory-approval-from-german-and-belgian-authorities-to-initiate-phase-1-clinical-trial-of-its-sars-cov-2-vaccine-candidate>

Kabinett verlängert vereinfachten Zugang zu Hartz IV

Der Zugang zu Hartz-IV-Leistungen soll wegen der Corona-Krise auch weiterhin leichter möglich sein. Das Bundeskabinett hat am Mittwoch entsprechende Fristen verlängert. Wegen der Krise war die Vermögensprüfung bei Anträgen auf Hartz IV und die Prüfung der Höhe der Wohnungsmiete für die Zeit bis Ende Juni ausgesetzt worden. Die Regelung wird nun bis Ende September verlängert.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/coronavirus-news-am-mittwoch-die-wichtigsten-entwicklungen-zu-sars-cov-2-und-covid-19-a-2a237ba6-90dd-4190-9169-d487ac8e01d1>

L-Bank: Etliche Südwest-Unternehmen trotzen der der Krise und investieren

Die landeseigene Förderbank L-Bank sieht die baden-württembergische Wirtschaft wegen Corona noch längst nicht völlig am Boden: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres hat das Institut Förderkredite in Höhe von 1,4 Milliarden Euro bewilligt. Das entspricht knapp 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Es handelt sich dabei um die ganz normalen Förderangebote der L-Bank, die nichts mit den Corona-Hilfen zu tun haben, die das Institut ebenfalls bearbeitet und überweist. «Auch in der Corona Krise schauen Baden-Württembergs Unternehmen nach vorne», heißt es bei der L-Bank zu den Zahlen.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.l-bank-baden-wuerttemberg-etliche-suedwest-unternehmen-trotzen-der-krise-und-investieren.6af191a8-6201-4061-a789-f83067d6199b.html>

Erneuter Corona-Ausbruch in Fleischfabrik – Virus trifft Ärmere

Das Corona Virus greift nach den allgemeinen Lockerungen noch einmal um sich. Jetzt traf es Deutschlands größten Schlachtbetrieb in Westfalen. Auch mit Blick auf den Wohnblock in Berlin-Neukölln gibt es im Vergleich zu den vergangenen Monaten nun aber Besonderheiten.

Mit mindestens 400 Infizierten gibt es erneut einen folgenreichen Corona-Ausbruch in einer deutschen Fleischfabrik. Die Produktion in dem Schlachtbetrieb in Westfalen wurde

vorübergehend eingestellt, der Kreis Gütersloh schließt Schulen und Kitas und stellt gut 7000 Menschen unter Quarantäne.

In Berlin-Neukölln stieg währenddessen die Zahl der Infizierten in den Wohnblöcken, die unter Quarantäne gestellt sind: Inzwischen seien 70 Fälle bekannt, sagte der Bezirksbürgermeister. Sowohl in NRW als auch in Berlin treffe es ärmere Familien, die beengt und abgeschottet wohnten, stellte ein Berliner Gesundheitsamtsleiter eine Parallele her.

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/coronavirus-kreis-guetersloh-schliesst-schulen-und-kitas-a-668a61f3-55e9-467a-93ce-bf322515597b>

Ausland

Mehr als 37 000 neue Corona-Fälle in Brasilien binnen 24 Stunden

Im schwer von der Corona-Pandemie getroffenen Brasilien hat die Zahl bestätigter Neuinfektionen mit fast 37.300 binnen 24 Stunden einen neuen Tageshöchststand markiert. Landesweit haben sich damit inzwischen mehr als 923.000 Menschen mit dem Erreger Sars-CoV-2 angesteckt, die Zahl der Toten stieg nach offiziellen Angaben um knapp 1300 auf mehr als 45.000. Experten gehen allerdings von einer sehr hohen Dunkelziffer in Brasilien aus, auch weil das Land sehr wenig getestet. Lateinamerikas bevölkerungsreichstes Land erlebte in den vergangenen zwei Wochen einen rasanten Anstieg der Corona-Fallzahlen. Dennoch werden in Brasilien vielerorts Maßnahmen gelockert, Geschäfte und Strände sind inzwischen wieder geöffnet. Noch immer verharmlost Präsident Jair Bolsonaro die vom Virus ausgelöste Krankheit Covid-19 und sorgt damit weiter für Verwirrung und Chaos.

<https://www.fr.de/politik/corona-virus-pandemie-brasilien-jair-bolsonaro-copacabana-zr-13776916.html>

Berlin hält die Reisewarnung für die Türkei aufrecht – Türkischer Außenminister wirbt um deutsche Urlauber

Der türkische Außenminister Mevlut Cavusoglu hat sich in einem Exklusivinterview mit den ARD-Tagesthemen enttäuscht darüber gezeigt, dass die Bundesregierung die Reisewarnung aufrechterhält und das Land weiterhin als Risikogebiet einstuft:

<https://www.tagesschau.de/ausland/reisewarnung-tuerkei-urlauber-101.html>

Allerdings hat sich die Zahl der Neuinfektionen in den letzten zwei Wochen, nachdem Pandemieeinschränkungen landesweit gelockert wurden, nahezu verdoppelt.

Für die Türkei als Nicht-EU-Staat gilt die Reisewarnung des Auswärtigen Amtes bis 31. August. Das Auswärtige Amt weist außerdem auf politische Risiken hin: „Deutsche Staatsangehörige werden weiterhin willkürlich festgenommen, mit einer Ausreiseperrre belegt oder ihnen wird die Einreise in die Türkei verweigert. Festnahmen, Ausreiseperrren wie Einreiseverweigerungen lag in vielen Fällen der Verdacht von Beziehungen zu einer in

der Türkei als terroristisch eingestuften Organisation zu Grunde, so z.B. zur Gülen-Bewegung.“

https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/tuerkeisicherheit/201962#content_0

Ist Urlaub in Kroatien, Griechenland, Ägypten und in der Türkei möglich?

Das muss jetzt bei den Top Vier der deutschen Reiseziele beachtet werden.

- Ägypten

Für Urlauber aus dem Ausland sind die Grenzen aber nach wie vor dicht. Das Auswärtige Amt rät von nicht erforderlichen Reisen nach Ägypten derzeit ab.

- Griechenland

Griechenland ermöglicht seit dem 15.06. schrittweise den innereuropäischen touristischen Reiseverkehr unter Vorgabe von Abstands- und Hygieneregeln. Die Greek National Tourism Organisation (GNTO) hat auf ihrer Webseite VisitGreece (http://www.visitgreece.gr/en/home/frequently_asked_questions) umfangreiche Informationen, allerdings nur auf Englisch, zu touristischen Reisen nach und Aufenthalt in Griechenland veröffentlicht. Auf der Webseite des griechischen Außenministeriums finden sich ebenfalls weitere, englischsprachige Informationen für den touristischen Reiseverkehr: <https://www.mfa.gr/en/current-affairs/statements-speeches/greece-welcomes-the-world-update-15-june-2020.html>

- Kroatien

Kroatien erlaubt Bundesbürgern wieder die Einreise ohne Nachweis von Gründen. Reisende müssen künftig an der Grenze lediglich erklären, wo sie sich aufhalten werden und wie sie erreichbar sind. Damit sollen sie gefunden werden können, wenn es in ihrer Umgebung neue Corona-Infektionen gibt.

- Türkei: siehe entsprechenden Beitrag

<https://www.swp.de/suedwesten/staedte/metzingen/corona-urlaub-2020-in-kroatien-griechenland-aegypten-und-in-der-tuerkei-moeglich-das-muss-beachtet-werden-47094075.html>

Peking schottet sich ab

Nach dem neuen Ausbruch des Corona Virus in Peking haben die Behörden die zweithöchste Sicherheitsstufe ausgerufen. Damit wird die chinesische Hauptstadt teilweise abgeriegelt. Flüge aus und in die Hauptstadt wurden drastisch reduziert. Laut Zeitungsberichten sagten die Airlines mindestens 1250 Verbindungen ab, das seien weit mehr als die Hälfte aller Flüge. Bewohner aus Gegenden von Peking, in denen das Risiko als "mittel" oder "hoch" eingestuft wurde, dürften die Stadt gar nicht mehr verlassen. Auch alle anderen Pekingern können nur

noch reisen, wenn sie einen negativen Corona-Test vorlegen. Die Schulen der Stadt wurden wieder geschlossen. Seit dem vergangenen Donnerstag bestätigten die lokalen Behörden 137 Fälle, die größte Zahl in der Stadt seit Februar. Zuvor waren in China wochenlang kaum noch neue Fälle registriert worden, weshalb es die Hoffnung gab, das Virus besiegt zu haben.

<https://www.tagesschau.de/ausland/coronavirus-pekking-101.html>

Schweden meldet mehr als 5000 Corona-Tote

Während Nachbar Dänemark keinen neuen Todesfall nach einer Corona-Infektion meldet, registriert Schweden an einem Tag 102 Tote nach Ansteckung mit dem Virus. In Schweden sind mittlerweile mehr als 5000 mit dem Corona Virus infizierte Menschen gestorben. Die Zahl der von der staatlichen Gesundheitsbehörde verzeichneten Todesfälle stieg auf 5041, was einer Zunahme um 102 im Vergleich zum Vortag entsprach. Mehr als 54.500 Corona-Infektionen wurden in dem skandinavischen EU-Land bislang nachgewiesen. Schweden verfolgt in der Corona-Pandemie einen Sonderweg mit vergleichbar lockeren Regeln, der allerdings zunehmend in die Kritik gerät. Verglichen mit Deutschland hat Schweden mit seinen 10,3 Millionen Einwohnern auf die Bevölkerungszahl gerechnet mittlerweile sogar fünfmal so viele Todesfälle. In Großbritannien, Spanien, Italien und Belgien liegt dieser Wert jedoch noch höher, wie aus Zahlen des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten hervorgeht.

Das Auswärtige Amt teilt auf seiner Seite <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/schweden-node/schwedensicherheit/210708> mit: „Vor nicht notwendigen, insbesondere touristischen Reisen nach Schweden wird weiterhin gewarnt, da Schweden die Neuinfiziertenzahl von weniger als 50 Fällen pro 100.000 Einwohner kumulativ in den letzten 7 Tagen überschreitet.“

<https://www.n-tv.de/panorama/Schweden-meldet-mehr-als-5000-Corona-Tote-article21852917.html>

Höchststand an Corona-Neuinfektionen in Saudi-Arabien

Mit fast 5000 Neuinfektionen innerhalb eines Tages hat Saudi-Arabien einen neuen Höchststand an Neuerkrankungen verzeichnet. Fast die Hälfte der 4919 Fälle habe es in der Hauptstadt Riad gegeben, teilte das Gesundheitsministerium am Mittwoch mit. Saudi-Arabien ist in der arabischen Welt am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen. Insgesamt infizierten sich in dem Königreich mehr als 141 000 Menschen mit dem Virus, mehr als 1000 Menschen starben.

Quelle: dpa

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Riesige Ölkatastrophe macht Misstände in Russland deutlich

21.000 Tonnen ausgelaufener Diesel, Ausnahmezustand am Nordpolarmeer. Seit zwei Wochen kämpfen Einsatzkräfte in Norilsk gegen die größte Ölkatastrophe, die die Region je erlebt hat. Schuldige gibt es offenbar viele.

<https://www.stimme.de/deutschland-welt/politik/dw/riesige-oelkatastrophe-macht-misstaende-in-russland-deutlich;art295,4363510>

Rhein-Neckar-Kreis

Grenzüberschreitende Musik im Römischen Garten

Ein historisches Datum für das Ladenburger Kulturleben nach der dreimonatigen Corona-Zwangspause steht bevor: Am Freitag, 19. Juni, tritt ab 20 Uhr unter freiem Himmel im neuen Römischen Garten des städtischen Lobdengau-Museums das Jazz- und Weltmusiktrio JMO aus der Schweiz auf.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-ladenburg-grenzueberschreitende-musik-im-roemischen-garten-arid,1651546.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen->

zumcoronavirus

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)